



Foto: Markus Schmidt



► **INFORMATION:**

Uwe Zahlten, Geschäftsführer der  
Wirtschaftsjunioren bei der IHK Darmstadt  
Telefon: 06151 871-218  
E-Mail: wj@darmstadt.ihk.de  
► [www.wj-darmstadt.net](http://www.wj-darmstadt.net)

# Starkes Netzwerk für die junge Wirtschaft

**WJ DARMSTADT.** Sie sind engagiert, aufgeschlossen, verantwortungsbewusst – und sie bieten eine gute Plattform für junge Unternehmer und Führungskräfte, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Jetzt präsentieren die Wirtschaftsjunioren bei der IHK Darmstadt ihren Fahrplan für 2011.

**AN DER SPITZE** der rund 140 Darmstädter Wirtschaftsjunioren (WJ): Kreissprecher Marco Tarsia stellt in diesem Jahr gemeinsam mit Susanne Becht, Monika Wurster, Thomas Pein und Robert Skutik den Vorstand der WJ Darmstadt. Gewählt im vergangenen November auf der alljährlichen Mitgliederversammlung, gingen sie im Dezember in Klausur, um die Ziele für 2011 festzulegen.

Der Kurs ist dynamisch: Schwerpunkte bilden Themen wie Mitgliederentwicklung, Kooperationen mit der Stadt, den Hochschulen und Unternehmen sowie die intensivere Vernetzung mit Bildungseinrichtungen. Mit dem Projekt PROAusbildung übernehmen die WJ Darmstadt seit vielen Jahren soziale Verantwortung und fördern Schüler bei ihrer Entwicklung und dem Eintritt in das Berufsleben. Die etablierte Existenzgründerplattform – das StartUp-Forum – unterstützt weiterhin junge Unternehmer, Gründungsideen gut durchdacht zu realisieren. Darüber hinaus sind Trainings geplant, die es den Mitgliedern ermöglichen, persönliche wie berufliche Qualifikationen zu vertiefen.

Interessenten können beim Gästefrühstück in den Verband hineinschnuppern und die Erfahrungen beim Newcomer Day verdichten. Als Ansprechpartner stehen ihnen die Vorstandsmitglieder zur Seite. Zugleich betreuen diese unterschiedliche Ressorts.

Marco Tarsia, Geschäftsführer der medianight gmbh, repräsentiert als Kreissprecher den Darmstädter Verband in der Öffentlichkeit. Begeistert berichtet er über die Reichweite des Netzwerks. Die Wirtschaftsjunioren sind auf mehreren Ebenen organisiert: auf Kreis- und Bundesebene sowie im weltweiten Verbund der Junior Chamber International (JCI). „Auf internationalen Konferenzen habe ich die Größe und Energie der globalen Organisation hautnah erlebt. Die Wirtschaftsjunioren geben die Chance, sich in Bereichen weiterzubilden, die im alltäglichen Berufsleben kaum Platz finden.“

Monika Wurster kann nur zustimmen. Die Rechtsanwältin und Fachanwältin für Steuerrecht leitet im Vorstand das Ressort Mitglieder und betreut unter anderem die Teilnehmer des Gästefrühstücks. Das Seminar-Angebot gerade auf Konferenzen sei groß und für die berufliche Fortbildung sehr wertvoll. „Empfehlenswert ist auch der JCI-Presenter, der professionelle Präsentationstechniken vermittelt.“

## **Führungsmethoden erlernen**

„Die Frankfurt Academy ist eine hervorragende Einrichtung, um grundlegende Führungsmethoden zu erlernen“, sagt Susanne Becht. Sie ist bei der ISRA VISION AG im Bereich Corporate Development tätig und engagiert sich im Vor-

stand der WJ Darmstadt für Bildung. „Als Projektleiterin von PROAusbildung bin ich zur Erkenntnis gelangt, dass gerade im Bildungssektor noch einiges getan werden muss, um künftige gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen zu meistern.“

Robert Skutik empfiehlt den Know-how-Transfer. „Dieser Austausch zwischen junger Wirtschaft und Politikern bietet einen interessanten Einblick in den Deutschen Bundestag und das Landesparlament.“ Zu den Vorstandsaufgaben des Unternehmensjuristen der Zwingenberger Brain AG zählen Existenzgründung und -sicherung. Bereits 2010 führte er das StartUp-Forum.

„Die WJ ermöglichen einen ausgezeichneten Blick über den Tellerrand und erlauben es, das eigene Netzwerk zu erweitern“, sagt Thomas Pein. Der Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Arbeitsrecht ist Senior Manager Labour Relations (Arbeitsbeziehungen) bei der Merck KGaA und im Vorstand der WJ Darmstadt verantwortlich für Finanzen. Dass man bei den Wirtschaftsjunioren viele, interessante Menschen kennenlernt, die oft auch zu Freunden werden, bestätigen alle Vorstandsmitglieder. So sei die Arbeit im starken Netzwerk für die junge Wirtschaft nicht nur rentabel, sondern auch ein Vergnügen. ●